

LOBPREIS UND DANK

V Herr, unser Gott, sei gepriesen.
Durch dich ist alles geworden und alles,
was du geschaffen hast, ist gut. Wir
loben dich.

A Wir danken dir

V Uns Menschen hast du deine
Schöpfung anvertraut, damit wir sie
nutzen und bewahren.
Wir loben dich.

A Wir danken dir.

V Aus deiner Hand empfangen wir jede
gute Gabe.
Wir loben dich.

A Wir danken dir.

WEINSEGEN

Der Wein wird in Gläser eingeschenkt. Die
Teilnehmer der Feier halten das Weinglas mit
der rechten Hand leicht in die Höhe. Dann
spricht der Vorbeter folgendes Gebet:

V Gott, du Schöpfer aller Dinge, wir preisen deinen
Namen über diesem Wein, der Frucht des Wein-
stocks und der menschlichen Arbeit ist. Wenn wir
im Gedenken an den heiligen Johannes davon
trinken, schenke uns deinen Segen und Freude am
Leben. Lass uns alle Zeit mit dir und untereinander
verbunden sein und dich auf ewig loben, durch
Christus, unseren Herrn. **A** Amen

Die Weingläser werden auf den Tisch gestellt.

V Lasst uns unser Gebet vollenden, mit den
Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein
Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot
gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unseren
Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist
das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. **A**men.

Die Teilnehmer prosteten sich vor dem Trinken zu
mit den traditionellen Worten:

Trink die Liebe des heiligen Johannes!



Diözese Regensburg KdöR 2021 | Hauptabteilung Seelsorge | erstellt von
Pastoralreferent Stefan Dorfner | Fachstelle Liturgie Bibeltext: Einheitsübersetzung der
Heiligen Schrift © 2017, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Segnung des Johannisweines

**im Gedenken
an den Apostel
und Evangelisten
Johannes**

27. Dezember 2021

Wein ist ein uraltes Kulturgut der Menschheit und spielt in unserer Glaubensgeschichte eine immense Rolle. Der Wein wird als Geschenk Gottes zur Freude der Menschen gesehen (vgl. Sir 31,27). Als Frucht der Natur und der menschlichen Arbeit, wie der Wein in jüdischen Segenssprüchen und in einem Gebet zur Gabenbereitung der Eucharistie genannt wird, verbindet er den Schöpfer und die Menschen.

Dem heiligen Johannes wurde – einer mittelalterlichen Legende nach – vergifteter Wein gereicht. Nach einem Segensgebet darüber konnte er ihn gefahrlos trinken. Darauf geht der Brauch der Weinsegnung zurück. Möge in dieser Corona-Zeit, in der unter uns Menschen oft ein vergiftetes Klima herrscht, Gott uns Lebensfreude schenken.

ERÖFFNUNG

Die Feier-Gemeinschaft versammeln sich am Tisch.

Wein und Gläser für die Teilnehmenden werden bereitgestellt.

V Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Lasst uns auf die Fürsprache des heiligen Johannes angesichts dieses Weines Gott preisen. Singen wir zusammen ein Lied:

Es folgt das **“Johanneslied”**, das nach der Meldung **“Wohl denen, die da wandeln”** (GL 543) gesungen wird.

(Es kann auch ein anderes Weihnachtslied gesungen werden.)



1. So treu wie Sankt Jo - han -
nes kein Als al - les floh, war
er es der



Jün - ger war be - kannt Jo - han -
nes un - term Kreu - ze stand.



hat den schön-sten Lohn: Der Herr gab ihm
die



Mut - ter, er wird Ma - ri - ens Sohn.

2. Er lief zur Grabeshöhle / und fand die
Linnen leer, / da jubelt seine Seele: /
"Erstanden ist der Herr!" / Johannes
sah von Angesicht den auferstandnen
Christus, / der Menschheit wahres
Licht.

3. Evangelist Johannes, / Prophet im
Neuen Bund, / du schaust den Thron
des Lammes, / machst seine Liebe
kund. / Wir glauben, weil du Zeuge
bist, / dass Gottes "Wort des Lebens" /
ein Mensch geworden ist.

T: R. Zehentbauer 1980, M: "Wohl denen, die da wandeln", Gotteslob Nr. 543

WIR HÖREN DAS WORT GOTTES

L LESUNG AUS DEM BUCH DER PSALMEN:

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit er das Angesicht erglänzen lässt mit Öl und Brot das Herz des Menschen stärkt.

(Ps 104,14 – 15)